

Das Schloss Feistritz lud zum

Feistritzerinnen bescherten ihren Gästen einen wahren Gaumenfrühling. Auch das Auge kam bei diesem Gala-dinner nicht zu kurz.

ST. PETER AM KAMMERSBERG. Ein besonderer Augen- und Gaumenschmaus wurde den Gästen beim Galadinner in der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Feistritz in St. Peter am Kammersberg kredenzt, zu dem am vergangenen Donnerstag eingeladen wurde. Die Schülerinnen der zweiten Klasse hatten gemeinsam mit Elisabeth Steinkellner-Schäble und Andreas Schäble vom Restaurant Arkadia in Judenburg ein fünfgängiges Frühlingsmenü gezaubert. Ausgehend vom steirischen Vitello Tonnato, zog sich die kulinarische Reise über ein Safran-Graupen-Risotto mit gegrillten Garnelen und einer Wiesenkräutersuppe mit Lachstartar bis hin zu zum Basilikumsorbet im Sektbad und einem Mais-hendl Supreme mit zweierlei Stangenspargel und Kartoffelstrudel. Zum Nachtisch wurde den Gästen ein Rhabarbertörtchen mit fruchtigem Ragout, Erdbeer-Joghurt-Eis und Mascarponecreme kredenzt. Ein Galabend ist an der Feistritzer Fachschule traditions-gemäß als Klassenprojekt ausgerichtet, bei dem die Schü-



Die Küchen- und Servicebrigade leistete bei dieser kulinarischen Veranstaltung wieder Großartiges und durfte sich über ein weiteres gelungenes Fest der Sinne freuen.

Fotos: Waldhuber



Beste Stimmung herrschte bei Direktorin Ing. Maria Reissner (Mitte), Dipl.-Päd. Margaretha Sackl (links) und Dipl.-Päd. Marlen Gruber-Veit.

lerinnen tief in den gastronomischen Alltag eintauchen können. Sie sind von der Konzeption bis zur Abwicklung der Veranstaltung eingebunden

und erleben die Logistik, die hinter einem solchen Unterfangen steckt. „Unsere Mädchen sind dabei mit einem außergewöhnlichen Engagement bei der Sache“, betonte Schulleiterin Maria Reissner, die sich über ein volles Haus freuen konnte.

Die halbe Klasse zeichnete als Küchenbrigade für die Speisen verantwortlich, die weitere Hälfte als Servierbrigade, die die Speisen und Getränke in fachlich versierter Weise und sehr charmant den Gästen servierten. Die passende Weinbegleitung wurde von der Familie Veit aus Ollersdorf im Weinviertel präsentiert, ihre ausgewählten Tropfen – vom

grünen Veltliner bis zum Zweigelt – steigerten den Genuss ein weiteres Mal.

Dekorative Gewächse zur Raumdekoration kamen aus der Gärtnerei Kamaritsch.

Zwischen den einzelnen Gängen wurden auch die Ohren erfreut, die amtierende Blumenkönigin Eva Spiegel bezauberte mit liebevoll vorgetragenen Frühlingsgedichten.

Die große Gästeschar, die sich von der Ausrichtung des Galadinner beeindruckt zeigte, verbrachte einen angenehmen Abend bei feinsten Kulinarik und angeregten Tischgesprächen im wunderbaren Ambiente des Schlosses Feistritz.



Die Gäste lauschten aufmerksam den Ausführungen von Dipl.-Päd. Margaretha Sackl.



Zahlreiche Persönlichkeiten aus der Region konnten die Feistritzerinnen im Schloss Feistritz begrüßen. Rechts Direktorin Maria Reissner.

Genießen ein



Flumenkönigin Eva Spiegel stand natürlich im Mittelpunkt.



Genießen war bei dieser Veranstaltung angesagt.



Direktorin Maria Reissner mit Blumenkönigin Eva Spiegel.



Gästerunde mit der letztwöchigen „Murtalerin der Woche“.



Ein **Gaumen- und Augenschmaus** wurde den Gästen im Schloss Feistritz beim Galadinner geboten.



Ein **fünfgängiges Frühlingsmenü** zauberten die Feistritzerinnen ihren Gästen auf die wunderschön gedeckten Tische.



Knittelfelds „Steirerherzen“ luden am Sonntag zu einem beeindruckenden volkstümlichen Nachmittag in den Saal der VS Landschach ein.

„Steirerherzen“ leben ihr Brauchtum mit Liebe aus

KNITTELFELD. Sie gehören seit vielen Jahren zu den wichtigsten Kulturträgern im Aichfeld und leben steirisches Brauchtum mit viel Herz aus: Die Knittelfelder „Steirerherzen“, die am vergangenen Sonntag zu einem beeindruckenden Brauchtumsnachmittag in die Landschacher Schule einluden.

Jung und Alt sind in diesem Verein überaus engagiert bei der Sache, ob es sich nun um das Volkstanzen, das Platteln, das Singen oder das Goaßlschnalzen handelt. Das breite Repertoire bot den zahlreichen Gästen dieser Veranstaltung einen tiefgehenden Einblick in das steirische Brauchtum.

Dass sie große Freude an Tanz und Musik haben, bewiesen dabei schon die Jüngsten, die als „Minis“ auf die Bühne traten, um zu zeigen, dass Nachwuchsarbeit bei den „Steirerherzen“ nicht von schlechten

Eltern ist. Treibende Kraft ist Obmann Michael Tockner, der mit viel Enthusiasmus steirisches Brauchtum lebendig hält und den Kindern die richtigen Tanzschritte lehrt. Mit dabei bei diesem volkstümlichen Nachmittag, den auch Altbürgermeister Siegfried Schafarik und Knittelfelds Kulturreferentin Heidemarie Papst-Krainz heftig beklatschten, war auch die Volksmusikgruppe von Johann Rinner, die schmissig drauflos spielte.



Die Jüngsten bewiesen bei ihrem Auftritt auf der Bühne ebenfalls, dass sie große Freude an Tanz und Musik haben.



Die Goaßlschnalzer der „Steirerherzen“ ließen es auf der Bühne richtig knallen.